

03.10.2015 / Sportanlage WinsenerStrasse

Viktoria Harburg SG - SV Wilhelmsburg 1:0

Am späten Nachmittag des Tags der Deutschen Einheit steht unser Spiel gegen die Viktoria aus Harburg an. Ein Gegner, der uns in der letzten Saison überhaupt nicht lag und wir in beiden Begegnungen schlecht aussahen. Diese Mal sind die Vorzeichen auch nicht gut, denn die Personalsituation ist durch verschiedene Gründe nicht optimal. 13 Spieler stehen dem Coach zur Verfügung, von denen auch Juxen leider nur bis zur Halbzeit zur Verfügung steht.

Die Sportanlage begegnet uns in einem satten Grün, aber es ist nicht ein Strich auf dem Platz zu erkennen. Unser Coach spricht den Schiri darauf an, aber der beteuert, dass das alles kein Problem ist und er keine Bedenken hat, dass er das Spiel ordnungsgemäß leiten kann. Somit wären wir dann auch schon beim nächsten Thema dieses Nachmittages, dem Pfeifenmann. Dieser ist im Süderelberaum kein Unbekannter. Es ist G. 3er, ein Mann mit Erfahrung, der schon Fußballspiele leitete als die ComedianHarmonists an der Spitze der Deutschen Singlecharts standen. Folglich hat inzwischen natürlich die Sehkraft etc. schon etwas gelitten, da hat jeder Verständnis für, aber irgendwann sollte man dem dann auch Rechnung tragen und einsehen, dass man auf dem Fussballplatz einfach nichts mehr zu suchen hat. G. 3er sieht das offensichtlich anders und als er die Sportanlage betritt nimmt er sich auch noch die Zeit erst einmal Kastanien zu sammeln um danach zu fragen, ob er die Partie 10 Minuten früher anpfeifen könne, denn dann wäre er zur Sportschau rechtzeitig zu Hause. Beide Truppen stimmen dem zu und somit geht es um 16:30 Uhr los.

In der ersten Halbzeit findet der SVW leider nicht wirklich statt. Wir haben keine Ordnung im Spiel und kommen nicht wirklich in Zweikämpfe. Außerdem sind wir so etwas von still auf dem Acker, dass man glauben könnte, wir kennen uns noch nicht einmal mit Namen. (Zitat Ole: „Heute ist ein wichtiger Feiertag in unserem Land und unsere Jungs zollen diesem Tag Respekt und verhalten sich still. Die Truppe ist eben im Feiertagsmodus.“) So ist uns der Gegner in allen Belangen überlegen und hat diverse Chancen, die zu unserem Glück leider leichtfertig vergeben werden. In der 17. Minute dann leider doch die Führung der Gastgeber. Ein harmloser Schuß aus 23 Metern, welcher direkt auf Uwe zufliegt, glibbert unserem Keeper leider durch die Hände. Uwe war wohl schon mit den Gedanken beim Abwurf (oder beim Bierchen?) und dann passiert so etwas einfach mal (das gab es schon auf ganz anderem Niveau). Ärgerlich - aber trotzdem dem Spielverlauf entsprechend. Dann führt Juxen einen energischen Zweikampf und grätscht dem Gegner absolut fair den Ball vom Fuß, was die mitgereisten Fans zu Beifallstürmen treibt, aber der Mann in schwarz pfeift tatsächlich Foul – einfach unglaublich. Jetzt ist noch die Frage, war das außerhalb oder innerhalb des Strafraums? Der Platz ist ja nicht gekreidet! Natürlich entscheidet sich der Schiri für Elfmeter. Aber Uwe taucht ab und hält diesen Strafstoß und Gerry vereitelt einen möglichen Nachschuß des Gegners mit einer engagierten Grätsche und klärt zur Ecke. Geht jetzt ein Ruck durch die Truppe? Auf jeden Fall kommen wir in den letzten drei Minuten des ersten Durchgangs zu zwei gefährlichen Kontern über Schädel, aber beide Male pfeift der Schiri abseits. Kann man über die erste Situation noch streiten, so kann der zweite super und direkt gespielte Konter einfach kein Abseits sein. Natürlich regen wir uns über diese Fehlentscheidungen auf und kassieren auch gelb wegen Meckerns, aber anscheinend sind wir jetzt wenigstens wach. Halbzeit!

Der Coach versucht in der Halbzeit die Truppe wachzurütteln , was ihm auch gelingen sollte. Tom hat sich leider in der Wade gezerzt und muß raus, so müssen also beide Ergänzungsspieler rein (Wolfram und Sascha für Juxen und Tom) .

Die zweite Halbzeit beginnt dann erst einmal ähnlich wie die erste , aber nach 5 Minuten ist festzustellen, daß wir jetzt engagierter sind und auch durchaus gefährlich werden . In der 45. Minute dann leider die nächste Hiobsbotschaft. Poke muss mit Zerrung raus und wir können nicht mehr wechseln, also geht es zu zehnt weiter. Aber das Erfreuliche ist, dass wir trotz Unterzahl jetzt auf Augenhöhe sind und das Spiel relativ offen ist. Natürlich haben die Harburger jetzt ihre Chancen (z.B. ein Lattentreffer), aber auch wir finden im gegnerischen Strafraum statt. Es kommt zu weiteren lachhaften Entscheidungen des Schiris und zwar fast ausschließlich gegen uns (das kann man hier nicht alles aufzählen), so dass auch alle mitgereisten SVW-Anhänger sich lautstark beschwerten. Der Pfeifenmann tragt darauf hin auf unseren Coach zu und will diesen der Sportanlage verweisen, aber Michi war wirklich der einzige der in diesem Moment gar nichts gesagt hatte. Ole darauf von der Tribüne: „Das war ich !“ . Darauf der Schiri: „O.K. , dann gehen sie eben.“ Olaf steht auf und kümmert sich schon um ´ne Kiste . In den letzten Minuten haben wir dann durchaus noch unsere Chancen auf den Ausgleich. Erwähnenswert noch ein Freistoß aus 35 Metern von Gerry... nee Quatsch , den lassen wir hier ´mal weg (aber Selbstvertrauen hat er unser Käpt´n) . Das letzte dicke Ding hat Oma auf demFuß . Gerry setzt sich links gut durch , passt scharf flach nach innen und Oma trifft das Ding eigentlich optimal mit der Innenseite , aber das Tor steht 50 cm zu weit rechts. Abpfiff und G. 3er sammelt beim Verlassen der Sportanlage noch einmal ein paar Kastanien.

Die zweite Halbzeit war vom Einsatz her völlig in Ordnung, auch wenn wir mit Sicherheit besser Fussball spielen können. Die Niederlage ist aber völlig gerechtfertigt. Die personelle Situation wird leider immer bedrohlicher, hoffentlich bekommen wir für die nächsten zwei Partien eine Truppe zusammen.

Jetzt aber etwas viel Wichtigeres : Wir wünschen unserer linken Klebe „Bonschi“ alles erdenklich Gute und eine schnelle Genesung. Wir hoffen , Dich bald wieder in unserem Kreise begrüßen zu dürfen. Halt die Ohren steif !

Zum Schluß noch die Aufstellung :

Uwe – Oma – Juxen, Tom - Heiko, Mörsel, Gerry, Poke – Herby – Killer, Schädel (ab.36. Minute: Wolfram und Sascha für Juxen und Tom)